

STUZZA Studiengesellschaft für Zusammenarbeit im Zahlungsverkehr GmbH

Whitepaper eps-Überweisung

Teil 3: Technische Implementierung

 Frankgasse 10/8, 1090 Wien
 office@stuzza.at
 <https://eservice.stuzza.at>

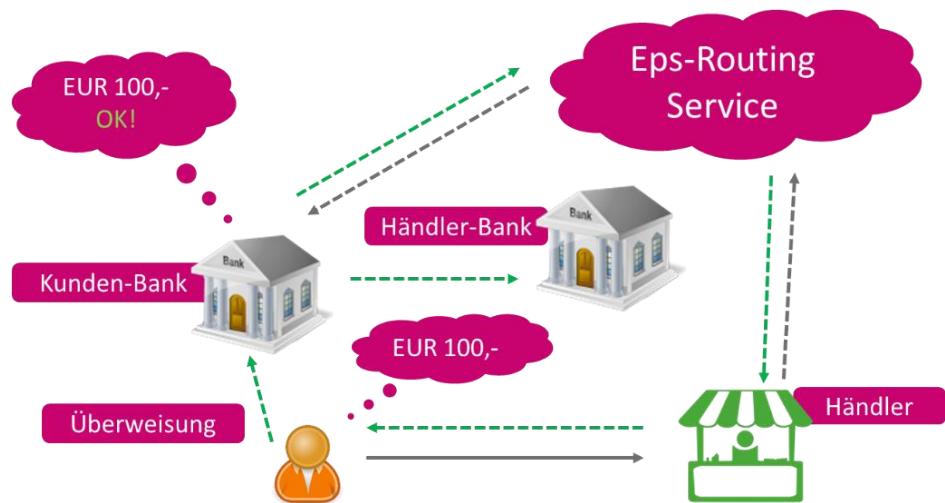
In Teil 1 und 2 haben Sie ja bereits alles erfahren, was eps-Überweisung ist und wie Sie dazu kommen. In diesem dritten und letzten Teil der Whitepaper-Reihe widmen wir uns der Frage, wie man nun technisch die eps-Überweisung in sein E-Commerce Projekt einbaut.

— A B L A U F E I N E R Z A H L U N G —

Sobald ein Kunde im Shopsystem die Zahlung mit eps-Überweisung startet, sendet das Shopsystem eine erste Anfrage an den eps-Scheme-Operator (SO). Dieser liefert als Antwort eine URL mit der zentralen Bankenauswahl. Der Kunde wählt nun aus, bei welcher Bank er sein Konto hat. Diese Auswahl kann auch auf der Seite des Shops stattfinden und die Bank bereits mit der Anfrage mitgeschickt werden. Ist die Bank ausgewählt, kontaktiert der SO die betreffende Bank, wo eine einmalige URL generiert wird, die dann dem Shopsystem wieder zurückgeliefert wird. Mit diesem Redirect kann dem Kunden nun sein eigenes Onlinebanking angezeigt werden, mit allen für die Zahlung notwendigen Informationen. Der Kunde tätigt jetzt seine Überweisung. Wenn diese erfolgreich abgewickelt wird (ausreichend Deckung, SCA, etc.), erfolgt ein Health Check seitens der Bank. Dabei wird geprüft ob das System des Händlers noch live und verfügbar ist. Erst wenn eine positive Antwort erhalten wird, wird die Überweisung tatsächlich durchgeführt und die Bank routet über den SO einen Erfolgsstatus zum Shopsystem.

— S T A N D A R D —

Die Grundlage des eps e-payment Standards bildet der ePI (electronic Payment Initiator), der im September 2002 von der ECBS (European Committee for Banking Standards, nunmehr aufgegangen im European Payments Council EPC) als Bankenstandard veröffentlicht wurde. Der eps e-payment Standard ist ein offener, normierter XML Standard, der auf dem jeweiligen Online-Banking System der Bank des Käufers aufsetzt.



— S H O P M O D U L E —

Zu den gängigen Shopsystemen bietet die STUZZA fertige Plugins für eps-Überweisung an:



Die Downloads zu den Shopmodulen finden Sie auf der Seite der STUZZA unter:

<https://eservice.stuzza.at/de/webshop-plugins-module.html>

— I M P L E M E N T I R U N G —

Sie können eps-Überweisung auf drei unterschiedliche Arten in Ihr Webshop- oder E-Commerce-Projekt implementieren. Der Einsatz der XML Schnittstelle ist eine Möglichkeit, die ausführliche Programmierkenntnisse erfordert und nur vom Profi erfolgen sollte. Die zweite Möglichkeit ist, eines der angebotenen Shop-Plugins zu verwenden. Die dritte und wohl praktikabelste Lösung ist es, eps-Überweisung mit Hilfe eines Payment-Service-Providers anzubinden.

— X M L S C H N I T T S T E L L E —

Für die direkte Implementierung der Schnittstelle finden Sie eine ausführliche Dokumentation auf der Seite:

<https://eservice.stuzza.at/de/eps-ueberweisung-dokumentation.html>

— I N T E G R A T I O N M I T P S P —

Wenn Sie bereits einen Webshop betreiben und eps-Überweisung in Ihrem Shop als zusätzliches Zahlungsmittel anbieten möchten, ist es am sinnvollsten, zuerst mit Ihrem PSP (Payment Service Provider) zu sprechen. Die meisten Gateways unterstützen eps-Überweisung und Sie haben kaum Aufwand bei der Implementierung. Eine Liste der PSP, die eps-Überweisung unterstützen, finden Sie ebenfalls auf der Seite der STUZZA unter:

<https://eservice.stuzza.at/de/haendler/eservice-technische-implementierer-und-psps.html>

— Z U S A M M E N F A S S U N G —

Mit eps-Überweisung bieten Sie Ihren Kunden höchstmöglichen Komfort und Sicherheit bei der Bezahlung. Sie als Händler erhalten Ihr Geld auf schnellsten und direkten Weg, ohne einen Drittanbieter auf Ihr Konto überwiesen. Zu guter Letzt ist die Integration von eps-Überweisung in neue und bestehende E-Commerce-Projekte denkbar einfach.